



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 22.06.2016

AN/1208/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	28.06.2016

Lange Schlangen in der Lohsestraße – Was ist da los?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Am 14.6. erreichte die Piratengruppe Berichte und Fotos von Helferinnen, die auf die vielen wartenden Menschen bei der Leistungsstelle für Asylbewerber an der Ecke Lohsestraße/Neusserstraße aufmerksam machten. Leider entwickelt sich die Angelegenheit zu einem andauernden Zustand, der die Menschen vor dem Amt und auch die Anwohner schwer belastet, so dass dies am 21.6. zu umfangreicher Berichterstattung in den Kölner Medien führte. Offenbar ist es leider nicht so, dass es lediglich wegen des Umzugs des Amtes Anfang Juni zu diesem Umstand gekommen ist und dass es sich dabei um eine kurzfristige Problematik handelt. Zum Teil warten auch besonders schutzbedürftige Personen stundenlang auf der Straße, bis sie es schaffen eine Wartemarke zu ergattern. Mit mehreren Mitarbeitern ist eine Sicherheitsfirma präsent. Die Zustände erinnern an die Probleme rund um das Berliner LAGeSo. Dort kam es zu Übergriffen von Wachleuten und deren Einsatz kostete Berlin 370.000 Euro im Monat. In der Kölner Rundschau wird die stellvertretende Leiterin des Amtes für Soziales und Senioren mit folgenden Worten zitiert: „Mit dieser Größenordnung haben wir nicht gerechnet. Ich glaube, die wollten nur mal schauen, weil alles neu ist. Zudem hatten wir wegen des Umzugs zwei Tage lang geschlossen“.¹ Leider ist solch eine Feststellung zynisch. Wir kritisieren das, denn die Menschen stehen dort an, um Taschengeld oder einen Krankenschein zu bekommen.

¹ <http://www.rundschau-online.de/region/koeln/neusser-strasse-fluechtlinge-stehen-schlange-vor-stelle-zur-leistungsgewaehrung-24270424>

Vor ein paar Wochen antwortete die Verwaltung auf eine Anfrage der Piraten zur Personalsituation des Amtes für Soziales und Senioren. In der Antwort steht zum Thema Leistungsstelle für Asylbewerber: „Durch die steigende Zahl der Asylsuchenden ist im Amt für Soziales und Senioren besonders der Bereich 502/81, AsylbLG betroffen. Seit Jahren steigen die Fallzahlen und damit die Personalbedarfe in diesem Bereich. Die Entwicklung der dortigen Bedarfe und Vakanzen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.“ In der Aufstellung steht, dass mit Stand 29.02.2016 ca. doppelt so viele Stellen benötigt werden, als zurzeit vorhanden sind.² Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dadurch extrem belastet.

In vielen Kommunen, z.B. in Berlin, werden die Kunden per SMS benachrichtigt, wenn sie zum Bürgeramt zurückkommen sollen. So erspart man lange Wartezeiten, entlastet den Sicherheitsdienst und die Anwohner, spart Kosten und vermeidet Verärgerungen auf allen Seiten.³

Vor diesem Hintergrund fragen wird die Stadtverwaltung:

1. Wie will die Stadt die Situation in der Neusserstr. Ecke Lohsestraße kurzfristig verbessern?
2. Wie weit ist das Stellenbesetzungsverfahren im Bereich 502/81, AsylbLG, und wann werden wie viele neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einsetzbar sein?
3. Welche Qualifikationen werden bei der Stellenbesetzung vorausgesetzt?
4. Wie ist die Aussage der stellvertretenden Leiterin des Amtes für Soziales und Senioren zu verstehen? Wurde sie richtig wiedergegeben?
5. Gibt es schon innovative Systeme oder wenigstens umsetzbare Ideen in Köln, um die Wartezeiten von Kunden usw. vor den Ämtern zu verringern oder sie angenehmer zu gestalten, und wenn ja, welche?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach?

² <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-zur-Personalsituation-im-Dezernat-V.pdf>

³ <http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article104507272/Buergeramt-ruft-Kunden-per-SMS-zum-Termin.html>